

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Verzeichnis der Abkürzungen

EINLEITUNG

1

ERSTER TEIL: VERFASSUNG, VERWALTUNG UND ORGANISATION  
DER FÜRSORGE

25

I. REICHSTÄDTISCHE ZEIT UND BAYERISCHE HERRSCHAFT  
BIS 1808

25

1. Die Fürsorgeeinrichtungen in der zweiten Hälfte des  
18. Jahrhunderts und ihre Herkunft

25

A. Heilig-Geist-Hospital

25

B. Seelhaus

28

C. Heilig-Kreuz-Hospital

29

D. Drei unierte Pflegen (Bruderhaus, Große Spend und  
Schmalzpflege)

30

E. Almosenpflegschaft

30

F. Sonstige Einrichtungen

32

2. Verfassung, Verwaltung und Personal

35

A. Stiftungsverfassung

35

B. Die Verwaltung des Hospitals

38

C. Verwaltungsreformen

42

D. Andere Stiftungen und Almosenpflege

49

3. Fürsorgeorganisation

52

A. Armendeputation, Magistrat und Hospitalamt als  
zentrale Institutionen

53

B. Formale Durchführung

56

4. Der organisierte Kampf gegen den Bettel

62

5. Kontinuität und Wandel nach dem Übergang an Bayern  
(1802-1808)

71

A. Kompetenzen, Verwaltung und Fürsorgeorganisation

73

B. Neue Einrichtungen: Hospitalisches Arbeitsinstitut  
und Almosen- und Beleuchtungsanstalt

76

6. Die Ravensburger Fürsorgeorganisation im Vergleich mit  
der anderer deutscher Städte des 18. Jahrhunderts

80

II. <u>DIE PHASE DES VERSTAÄTLICHEN STIFTUNGS- UND ARMEN- WESENS UNTER BAYERN UND WÜRTTEMBERG (1808-1818)</u>	85
1. Reformen im Stiftungs- und Armenwesen in Frankreich und Deutschland um 1800	85
2. Die Bildung der "Allgemeinen Stiftungsadministration" 1807/08 und ihre Auswirkungen	91
3. Verstaatlichung und Zentralisierung unter Württemberg seit 1811	98
4. Zusammenfassung	106
III. <u>REKOMMUNALISIERUNG UND NEUORGANISATION NACH 1817</u>	109
1. Gesetzliche Grundlagen (1817-1822)	109
2. Neue Einrichtungen auf staatlicher Ebene: Zentral- leitung des Wohltätigkeitsvereins und Armenkommission	111
3. Die Neuorganisation des Stiftungs- und Armenwesens in Ravensburg	115
A. Stiftungsrat	115
B. Kirchenkonvent und Armenkommission	118
C. Oberamt und Kreisregierung	122
D. Verwaltung und Personal	125
E. Durchführung der Fürsorge	128
4. Fürsorgeeinrichtungen nach den Statuten von 1826 und 1835	131
A. Beschäftigungsanstalt und Industrieschule nach 1817	131
B. Die neue Struktur der Fürsorgeeinrichtungen	137
C. Nichtgemeindliche Fürsorge	140
IV. <u>VERGLEICHENDE ZUSAMMENFASSUNG</u>	143

ZWEITER TEIL: WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN UND ENTWICKLUNG	147
I. <u>HERRSCHAFTSRECHTE UND VERMÖGEN</u>	147
1. Herrschaft und Grundbesitz im 18. Jahrhundert	147
A. Grundherrschaft: Hospital, Seelhaus und Heilig-Kreuz	147
B. Zehnherrschaft	157
C. Gerichts- und Leibherrschaft	160
D. Eigenbewirtschafteter und verpachteter Besitz	161
E. Waldbesitz	162
F. Gebäude	163
2. Kapitalvermögen	165
3. Die unterschiedliche Vermögensstruktur der Fürsorgeeinrichtungen im 18. Jahrhundert	171
4. Vermögensveränderungen und der Stand im 19. Jahrhundert	173
A. Grundbesitz und Gebäude	173
B. Kapitalvermögen	175
C. Ablösung von Herrschaftsrechten	178
II. <u>DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND IHRE INDIKATOREN</u>	180
1. Ökonomiereformen im 18. Jahrhundert	180
2. Einnahmen und Ausgaben 1760-1845: Entwicklung - Struktur - Bestimmungsfaktoren	184
A. Das Rechnungswesen	184
B. Einnahmen	186
C. Ausgaben	196
3. Die Schulden des Hospitals	200
4. Die wirtschaftliche Lage der Fürsorgeeinrichtungen im 18. und 19. Jahrhundert	207
III. <u>VERGLEICHENDE ZUSAMMENFASSUNG</u>	220